

Text von Werner Tiki Küstenmacher (der unter dem Pseudonym erner iki Kuenmacer schreibt)
aus PCProfessionell 9/2000

INFOMATIONSVELUST

Erste Anzeichen

Längere Texte werden nicht mehr gelesen, sondern überflogen, gleichgültig, ob sie per Buch, Zeitung oder Fax zum Empfänger gelangen. Akustische Botschaften werden nicht mehr gehört, sondern erahnt, visuelle Signale nicht gesehen, sondern geglotzt. Durch die maximal verstopften und überfütterten Kanäle unserer Aufnahmeorgane gehen bei der Übermittlung maximierter Datenmengen zunehmend Bits verloren. Anfangs ganz kleine, so wie der drittletzte Buchstabe des Abc in diesem Absatz. Das macht ni. Fast ni.

Bucstabenschwund

Aber bald erscheint es, als würden weitere Teile des Alphabets fehlen. Das beginnt ganz allmählich. Zunächst wirkt es wie ein Scerz, ein Scabernack der Rectscreibreform. Ein einzelner Bucstabe, ein läcerliches Secsundzwanzigstel des allgemeinen Verständigungssystems - was mact das scon? Nac kürzester Zeit, so etwa am Ende des Abschnitts einer gewöhnlichen Zeitschriftenkolumne hat man sic bereits damit abgefunden und kompensiert das Felende, so gut es get. Doc das ist ja gerade das Teuflisce daran. Es ist wie verhet.

Die Bedroung

Wie weit kann das geen? Wann werden die Aussetzer bedrolic? Wann greift der Scleandrian auf wirklic lebenswichtige Funktionen unserer Gesellschaft über? Ab welchem Punkt sind die Sicereitssysteme betroffen? Das Sclimmste daran ist die Gewönung. Kaum at man sic abgefunden mit den systematic auftretenden Felern, da taucen mitten im Saz vielleic scon neue auf. Wo vorer noc was war, da is plözlic gar nics mer.

Gegenmaßnamen

Was un? Wie becomm man die Menscen dazu, wieder sorgfällig zu lesen und auf Eakhei zu acen? Kommunizier mer mi Bildern, rufen mance. Aber ier is das gleice Pänomen zu beklagen: Komprimierung, Reduzierung. Farbe und Bewegung anselle von vernünfiger Informaionsübermillung. Auc die Soundfiles werden verkleiner, was das Zeug häl. Klar, noc erkennen wir was, können die Informaion aufnehmen. Aber wie lange noc? Was komm nac JPG und MPEG. Wann kipp der näcse Bucsaabe aus dem Alpabe?

Geirnraining

Es is doc offensiclic: Wir aben die Botscaf noc nic versanden. Die Lösun lie nic in der Tecnic, sondern bei uns! Um die Informaionsflu verarbeiten zu können, braucen wir nic sorfäliere Redaktionen oder opimiere Felerkorrekur, sondern eübere eirne! Verbesserung unseres eännisses! Es lie nic am Syssem, sondern am Kopf!

Überflüssikei, Redundanz, Vervielfacun ...

Und wir braucen redundanere Infomaionen. u is uns nic u enu! Wenn das kleine Kind nic hör, muss es die Mama eben zweimal saen. Oder dreimal. Immer wieder. Ein kluer Einwand daeen laue: Dann wird der Informaionsüberfluss ja noc größer. Clever beobace. Simm. Rici. Korrek. Kapier. enau so muss es laufen: Fünfmal das leice saen, und dann kapier mans doc noc. Dann können rui noc mer Besandeile des Alpabes wefallen. ann arf muner weierreuzier weren.

Wenn 5 von 26 Bucsaaben felen (so wie jez), ann sin as erae mal 19 Prozen. 6 können ir auc noc verkrafen. 7 können ann eienlic auc kein gröere Problem ein, oer? Klar, früher oder päer ir e ann irklic cieri, kniffli, alo problemaic. Aber nur, eil ir noc nic o eüb in, noc nic aureicen rainier, nic fi enu. Veranen? Beriffen? Capio? Na prima. illkommen in er Zukunf!